

# Sealed Souls I

## Uchihabrüder in Therapie

Von astala7

### Epilog: Das letzte Kapitel

Ich saß gemeinsam mit Sasuke in einem kleinen Café um die Ecke. Er hatte mir soeben alles erzählt, wie Itachi geflohen war, wie er ihn gefunden und Sakura ihn geheilt hatte. Nicht nur sein Leben, auch sein Augenlicht hatte er wieder. Es musste eine medizinische Meisterleistung gewesen sein, mit der Sakura selbst die Hokage übertroffen haben dürfte. Ich war sehr erleichtert, dass Itachi nicht nur überlebt, sondern auch den Abgrund zu seinem Bruder überwunden hatte. Außerdem hatte ich letztendlich irgendwie das Ziel meiner Therapie doch erreicht: Sasuke blieb in Konoha und Itachi hatte Wort gehalten und alle Informationen über Akatsuki seinem Bruder übermittelt, der Konoha gegenüber behauptete, sie durch Genjutsu und Folter kurz vor dem Tod des Uchiha aus ihm heraus bekommen zu haben. Dies war der einzige Punkt, den ihm zumindest Tsunade nicht abnahm, hatte doch ihre eigene Einheit auf diesem Gebiet auf ganzer Linie versagt. Doch nach allem, was Sasuke für Konoha getan hatte, obwohl er bei seiner Ankunft wie ein Häftling behandelt worden war, wagte niemand mehr, auch nur noch an Misstrauen ihm gegenüber zu denken. Es wäre schlicht und einfach undankbar gewesen.

Inzwischen war viel passiert. Die Nachricht von Jiraiyas Tod, der Akatsukis Anführer hatte aufspüren wollen, war eingetroffen und hatte Naruto in Verzweiflung gestürzt. Ich überredete Sasuke, ihm beizustehen. Dieses Ereignis verband die beiden und ließ so etwas wie alte Freundschaft wieder aufkeimen. Naruto verstand nun, was es bedeutete, eine nahestehende Person zu verlieren und den Mörder frei herumlaufen zu wissen. Nach ein paar Wochen ging Sasuke sogar so weit, ihm zu verraten, dass er Itachi verziehen hatte. Um zu hassen musste man nur das Ergebnis kennen. Um zu verzeihen auch die Hintergründe. Gemeinsam suchten sie alle möglichen Informationen über Pain, seine Fähigkeiten aber auch seine Geschichte heraus. Dabei halfen ihnen Jiraiyas Informationen, die allgemein bekannten aus Amegakure und Itachis Sammlung. Konoha bereitete sich auf einen Angriff Akatsukis vor. Bevor es jedoch so weit war, erhielten sie eine Nachricht, überbracht von einer rotäugigen Krähe, von Itachi. Er hatte von dem Spion und Datensammelbank Akatsukis, Zetsu, unter Genjutsu die Pläne des Leaders erfahren. Der Uchiha hielt Wort und stürzte sich nicht allein in den Kampf, sondern teilte Sasuke Zeit und Ort mit, an dem er Pain abzufangen gedachte und riet ihm, auch noch Verbündete mitzubringen. Dann könnte er selbst sich per Henge unter die Ninja mischen und müsste seine Tarnung nicht aufgeben. Wobei ich vermutete, dass er ihn einfach nur von der Dummheit einer Einzelaktion abhalten wollte.

Zu dieser Mission wollte Sasuke nun aufbrechen. Er hatte die letzte Chance genutzt, mit mir zu sprechen, bevor wir uns beide aufmachten. Nachdem die Sache mit Itachi geklärt war, gab es für mich keinen Grund mehr, in Konoha zu bleiben. Außerdem hatte ich keine Ahnung, woher ich die nächste Miete nehmen sollte.

„Ich denke, es kommen harte Zeiten auf uns zu“, sagte Sasuke gerade. „Vielleicht wird es Krieg geben. Itachi hat der Hokage sogar ausrichten lassen, sie solle einen Nachfolger bestimmen, um sich vor Übergriffen von Danzous Einheit zu schützen.“

„Danzou? Der ist doch letzte Woche gestorben“, sagte ich stirnrunzelnd. Das war doch ganz groß durch die Zeitungen gegangen. Ein natürlicher Tod, der ihn im Schlaf ereilt hatte. Er war eben doch nicht mehr der Jüngste gewesen.

Plötzlich aber kam mir ein ganz anderer Gedanke und ich sah Sasuke scharf an. „Du hast doch nichts damit zu tun oder?“

Sasuke nahm einen Schluck von seinem Tee und ich hatte ganz stark den Verdacht, dass er damit Zeit schinden wollte. Wie ein kleiner Junge, den man beim Klauen erwischte hatte. Als er mich dann jedoch ansah, war sein Gesicht eine perfekte Maske der Unschuld. „Natürlich nicht. Du kannst dir sicher vorstellen, dass ich froh bin, dass er tot ist, aber das bedeutet noch lange nicht, dass ich ihn umgebracht habe.“

Wow. Und das ohne rot zu werden.

„Wer's glaubt. Sasuke, Itachi hat dir doch ganz sicher verboten, irgendwelche ANBU's umzubringen, oder?“

Ertappt wich der Uchiha meinem Blick aus.

„Ist dir eigentlich klar, was für ein Risiko du damit eingegangen bist!? Ich mag ja nicht viel Ahnung von Ninja-Zeugs haben, aber ich kann mir doch vorstellen, dass Danzou nicht ganz ohne Schutz schlafen geht. Du hättest getötet werden können! Schlimmer, man hätte dich gefangen nehmen können!“

Überrascht sah er mich an. „Das ist alles, du machst dir Sorgen? Du bist nicht wütend, dass ich... naja, rückfällig geworden bin bezüglich meiner Rache und einen Menschen getötet habe?“

Ich schnaubte. „Das kommt dazu. Immerhin kratzt das am meinem Stolz als Therapeutin.“ Aber wenn ich so daran dachte, was Danzou Itachi alles angetan hatte, dann konnte ich Sasuke seine Tat, die er klugerweise immer noch nicht offen zugegeben hatte, nicht verübeln. Damit war wenigstens den ANBU ein harter Schlag versetzt worden.

„Es gibt da jetzt jedenfalls einige Shinobi, die sich neu orientieren dürfen. Es wird ganz schön viel Stress und Unordnung geben. Das wird dir in nächster Zeit einige Kunden beschaffen.“

„Was meinst du damit?“, fragte ich stirnrunzelnd.

„Du solltest in Konoha bleiben. Vergiss Kiri. Für das Dorf ist Itachi Geschichte und mein guter Ruf könnte auf dich abfärben.“ Er lehnte sich ein wenig zu mir vor. „Zieh zurück zu mir.“

Ich starrte ihn überrascht an. „Ich weiß nicht, was ich sagen soll...“

Er zuckte mit den Schultern. „Sag 'ja'. Ich will diese Welt verändern. Mit Konoha fange ich an. Es wird ein Dorf werden, in dem auch mein Clan wieder Platz hat. Wenn der Krieg vorbei ist, dann will ich, dass Itachi zurück kommt. Ich will den Clan wieder aufbauen. Um genau zu sein, war das schon immer mein Ziel, ich habe es nur aus den Augen verloren. Auf dem Anwesen könnte ich deine Hilfe gebrauchen. Es mangelt ein wenig an... Häuslichkeit. Das ganze Gebiet muss gepflegt werden.“

Erstaunt musterte ich Sasuke mit neuen Augen. Wann war mein junger Patient nur so

erwachsen geworden?

„Ich dachte, du würdest es verkaufen“, gestand ich ein. „Immerhin, ein ganzes Viertel, nur für dich allein?“

Er schüttelte den Kopf. „Das Andenken an meinen Clan will ich bewahren. Außerdem habe ich Geld genug. Du hast ja keine Ahnung, wie hoch die Kopfgelder waren, die auf Orochimaru, Deidara, Kisame und auch auf Itachi ausgesetzt waren. Ich bin praktisch Millionär.“

„Sasuke-kun, das kann ich nicht annehmen...“

Er schüttelte den Kopf. „Komm mir nicht so. In dem Thema 'Der Stolz verbietet es mir' bin ich der Spezialist. Also, sag einfach 'ja'.“

Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen und trank einen Schluck von meinem Kaffee, um es zu verbergen. „Okay. Aber deinen Clan wieder aufbauen musst du schon alleine.“

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Solange du nur bleibst, bis Itachi wieder da ist...“

Ich verschluckte mich und spuckte den Kaffee wieder aus. „Sasuke-kun! Lass diese Andeutungen.“

Er grinste. Seit Itachis angeblichen Tod war sein ganzes Wesen viel glücklicher und offener geworden. War das nicht schon Beweis genug, dass er den richtigen Weg gewählt hatte? Ja, beschloss ich, das hatten sie beide.

„Das mit dem Umziehen muss ich mir nochmal überlegen...“, murmelte ich. „Egal was Tsunade sagt, du bist echt gestört. Ich muss es wissen, ich bin deine Therapeutin.“

Echt gestört, das waren sie wohl alle beide. Vollkommen verrückt und die besten Freunde, die man sich wünschen konnte.

Ende

XxX

Danksagung

Bei diesem Projekt ist das wirklich mal angebracht: Ich möchte mich bei allen bedanken, die geholfen haben, diese ff fertigzustellen. Da wären zum einen meine liebe Co-Autorin. Leider hat ihr Computer nach dem dritten Kapitel den Geist aufgegeben (Rest in Piece, wir werden dich vermissen) und von da an habe ich allein weitergeschrieben. Die Grundidee der Uchihabrüder in Therapie stammt aber von ihr. Nachdem sie abgesprungen ist, habe ich mir dann eine Beta-Leserin zugelegt. Vielen Dank an meine Black Muse. Sie hat mich zu den besonders fiesen Szenen inspiriert, die mir zweifellos auch am besten gelungen sind.

Und dann natürlich auch ein Dankeschön an meine Leser. Das Schreiben selbst ist natürlich schon Grund genug, weiterzumachen, aber zu sehen, dass die ff auch Anklang findet, macht mich schon glücklich. Besonders erwähnen möchte ich Neruchan, die mich mit ihrem Lob, aber auch mit ihren Anregungen und haarsträubenden Vermutungen mehrmals dazu gebracht hat, die ff noch einmal umzuschreiben.

Viele von euch haben bestimmt mehrfach um Itachis Leben gefürchtet. Erst die Krankheit, dann kriegt er auch noch Gift von Sasuke, die ANBU machen ihm das Leben schwer und schließlich wird er sogar hingerichtet. Wie schaffe ich es nur, am Ende doch noch alle glücklich zu machen? Nun, hier und heute werde ich es gestehen: Ich hatte nie vor, Itachi zu töten. All die Versuche und Pläne waren nur ein Zugeständnis an die ungeheuer große Versuchung.

Vielen Dank, dass ihr diese ff gelesen und bis hierher durchgehalten habt.

Wer die so authentisch dargestellten Charaktere, die Uchiha allgemein, traurige Geschichten von einem Leben, das ein einziges Schlachtfeld ist, von zwei Brüdern, die sich so sehr lieben, dass sie sich füreinander opfern würden und von einem ungewöhnlich böse dargestellten Konoha mag, der sollte sich an „Die Chroniken der Uchiha“ halten. Dieses Projekt ist meine neuste Fanfiction und wird sich ebenfalls noch eine ganze Weile hinziehen. Ihr findet es in diesem Forum unter meinem Namen wie gehabt – und ich verspreche euch, ihr werdet nicht enttäuscht werden. Wer das mit dem OOC nicht so ernst nimmt, kann sich auch die Fortsetzung von Sealed Souls ansehen (kreativerweise heißt sie "Sealed Souls II"). Ich freue mich auf euren Besuch bei meinen ffs!

Eure astala7